

Das Jahr 2015 in Zahlen und Fakten:

- Drei große Werbekampagnen für die Ausstellungen „Mythos Schönheit“, „Nach dem Krieg“ und „Alfred Kubin“
- 17 Pressekonferenzen im Schlossmuseum, in der Landesgalerie und im Biologiezentrum
- 102 Presseaussendungen für insgesamt 12 Standorte
- Herausgabe von zwei Ausgaben des neuen Magazins „Die Muse“
- 12 Monatsprogrammhefte
- 12 „Monatspakete“ mit insgesamt 37 Einladungen zu Ausstellungseröffnungen und Sonderveranstaltungen sowie Monatsprogrammhefte für die breite Öffentlichkeit
- 11 „Pädagogen/innen-Informationspakete“
- Monatliche Newsletter für die breite Öffentlichkeit und spezielle Zielgruppen
- Zahlreiche Kooperationen mit Medien, Wirtschafts- und Kulturpartnern, Verbänden, Vereinen und Non-Profit-Organisationen

Sigrid LEHNER

Bereich Kulturwissenschaften

Für die acht im Bereich Kulturwissenschaften zusammengefassten Sammlungen bzw. Sammlungsgruppen stellte 2015 ein durchwegs zufriedenstellendes Jahr dar. In fast allen Sammlungen konnten die Bestände durch Neuerwerbungen ergänzt bzw. arrondiert werden, über 20.000 Gegenstände wurden neu in das Inventar aufgenommen, wobei den numerischen Hauptteil Funde aus den archäologischen Untersuchungen der letzten Jahre darstellen, aber beispielsweise auch die Sammlungen Volkskunde und Technik / Militaria / Rechtsaltertümer je fast 1000 Neuzugänge verzeichneten. Allen jenen Personen und Institutionen, die durch Spenden zu diesen Zuwächsen beitrugen, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Neben der Erweiterung der Sammlungen bildete die zeitgemäße Erschließung der Bestände durch das digitale Inventarisierung- und Bilddatensystem MUKO eine wesentliche Aufgabe der Sammlungsarbeit. Ein beträchtlicher Teil der Sammlungsbestände ist bereits in das neue System übergeführt worden, für weitere Sammlungen wurden die entsprechenden Grundlagen erarbeitet. Für die materielle Erhaltung der Sammlungsbestände wurden nach Maßgabe der Mittel konservierende und restauratorische Maßnahmen gesetzt (vgl. S. 463–465 und 478–479). Als ein wesentliches Ergebnis der Forschungstätigkeit in den unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Disziplinen erschienen vier weitere Bände der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ im Druck. Sie enthalten eine Darstellung

von Leben und Werk des Volkskundlers und Direktors unseres Museums, Franz C. Lipp (Band 39, vgl. S. 474), den ersten Teil einer zweibändigen Darstellung der Möbelgeschichte des äußeren Salzkammerguts von Gunter Dimt (Band 41), die Beiträge zur 6. Tagung der „Interpretierten Eisenzeiten“, herausgegeben von Raimund Karl und Jutta Leskovar (Band 42) und schließlich eine Studie zur Rolle von Linz und seinem Umland im Donauhandel des späteren 16. und früheren 17. Jahrhundert von Hans-Heinrich Vangerow (Band 43).

Weitere Studienbände in breiter thematischer Streuung befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitung bzw. Realisierung.

Als besonders erfreulich darf vermerkt werden, dass im vergangenen Jahr die Restitution von Objekten nach Stift Vyšší Brod/Hohenfurth endgültig abgeschlossen werden konnte. Weitere, als dem Stift gehörend identifizierte Objekte gingen aus dem Museum nach Vyšší Brod, wohingegen zwei fälschlich restituierte Gegenstände (RA 076, Büßermieder, RA 073, Büßergürtel) wiederum nach Linz rückgeführt werden konnten (vgl. S. 477). Prior P. Jan Justin Berka und Herrn Dr. Klaus Zerbs sei für die über Jahre dauernde positive und gedeihliche Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Auch im Jahr 2015 musste die Sammlung Landeskunde nach dem Wechsel von Frau Mag^a. Ulm in die Bereichsleitung „Ausstellungen und wissenschaftliche Dienste“ bedauerlicherweise ohne Betreuung verbleiben; die Nachbesetzung des Dienstpostens ist jedoch für 2017 bereits bewilligt.

Bernhard PROKISCH

Sammlung Ur- und Frühgeschichte

Sammlung / Freie MitarbeiterInnen / Materialbearbeitungen / Leihgaben

Das gesamte in das neue System MUKO übertragene digitale Sammlungsinventar wurde einer Überprüfung (alle Datensätze) unterzogen. Einzelne Fehler wurden korrigiert und das System an sich für die laufende Nutzung angepasst.

Durch die Forschungsgrabung in der Sprungturmgrube Seewalchen vergrößerte sich der Bestand an Nassholzfunden, Pflanzenresten etc. aus Feuchtbodenkontexten (siehe S. 463).

Die zeichnerische Erfassung des bronzezeitlichen Materials von Tödling konnte abgeschlossen werden.

Mit den Zeichnungen des Materials aus den hallstattzeitlichen Gräberfeldern Linz-Hühnersteig, Linz-Schörghenhub und Ottensheim wurde Frau Mag. Ines Ruttner beauftragt. Das Projekt wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Die Bearbeitung des Gräberfeldes von Mitterkirchen wurde gemeinsam mit Robert Schumann intensiv weiter betrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [161](#)

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: [Bereich Kulturwissenschaften 456-457](#)